

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

15. Februar 1950

Blatt 245

Am Freitag Wiener Gemeinderat

=====

15. Februar (Rath.Korr.) Am Freitag, den 17. Februar, um 11 Uhr, tritt der Wiener Gemeinderat zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen 27 Geschäftsstücke. Eines davon behandelt die Pensionsangleichung bei der Gemeinde Wien.

Jagdabschußplan und Jagdwirtschaftsplan

=====

15. Februar (Rath.Korr.) Das soeben erschienene 4. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" enthält die Verordnung über die Vorschriften über den Jagdabschußplan, den Jagdwirtschaftsplan und die Abschußliste. Das Blatt ist um 50 Groschen im Drucksortenverlag des Rathauses und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Die letzten zwölf Meter

=====

15. Februar (Rath.Korr.) Das dritte Bauabschnitt des neuen Alsbachkanals geht rasch seiner Vollendung entgegen. Im Doppelprofil des 215 Meter langen Gewölbes zwischen der Pozellangasse und Marktgassee fehlen nur mehr zwei je sechs Meter breite Betonringe. Zwei Wochen Frost und die Schneeschmelze der folgenden Tage verzögerten zwar die sonst seit Baubeginn planmäßig verlaufenden Arbeiten, verursachten aber diesmal keinen nennenswerten

Schaden.

Der unterirdische Alsbach verläuft oberhalb des Franz Josef-Bahnhofes nur etwa einen Meter unter dem Pflaster. Dank diesem günstigen Umstand geht auch die bereits in Angriff genommene Überschüttung des Betongewölbes rasch vor sich. Zum Unterschied zu den vorherigen Baulosen wird hier die Instandsetzung der Straßendecke und der Fahrbahnen definitiv durchgeführt. Die 5er Linie wird ab 1. April wieder den Betrieb ohne Umsteigen aufnehmen. Im Sommer werden die Reparaturarbeiten bis zur Liechtensteinstraße fortgesetzt und im folgenden Jahr dann die letzte Strecke bis zur Nußdorfer Straße in Angriff genommen, womit eine der dringendsten Arbeiten im Kanalbauprogramm der Stadt Wien beendet sein wird.

Die Wiener interessieren sich für die Stadtplanung

15. Februar (Rath.Korr.) Die Ende Jänner im Volksbildungshaus Stöbergasse eröffnete Ausstellung "Städtebauliche Probleme von Wien in der Gegenwart" erfreut sich eines ungeschwächten Interesses der breiten Bevölkerung. In den ersten vierzehn Tagen haben die Exponate des Wiener Stadtbauamtes rund 6.400 Personen besichtigt. Die Besucherzahl steigt von Tag zu Tag. Die Veranstalter werden von Einzelnen sowie von Korporationen immer wieder um die Fortsetzung der Vortragsreihe gebeten.

Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung, Hans Mandl, der die Ausstellung wiederholt besucht hat, äußerte sich sehr befriedigt. Er bezeichnete diese als einen geeigneten Weg um endlich einmal der ganzen Bevölkerung zu sagen, worum es bei der Stadtplanung geht. Noch nie konnte auch der kostspielige Unsinn des wilden Siedelns so deutlich dargestellt werden wie in dieser Ausstellung.

Im Laufe der ersten zwei Wochen wurden von führenden Baufachleuten acht Lichtbildervorträge mit angeschlossenen Führungen durch die Ausstellung veranstaltet. Am kommenden Samstag, dem 18. Februar, um 17 Uhr, spricht Frau Dipl.Ing.Arch. Edith Matzalik in der Ausstellung über den sozialen Wohnungsbau der Gegenwart.

Am Sonntag, dem 19., um 10.30 Uhr, Gustav Krall vom Stadtbauamt über den sozialen Städtebau. Beide Vorträge sind frei zugänglich und mit einer Führung verbunden. Für die nächste Woche sind Vorträge von Dipl.Ing. Oberbaurat Boeck, Dipl.Ing. Pangratz und Prof. Schuster vorgesehen.

Neuregelung des Fleischbezuges

=====

15. Februar (Rath.Korr.) Das Landesernährungsamt Wien teilt mit:

Im Rahmen eines Abkommens über die Neuregelung der Vieh- und Fleischbewirtschaftung haben sich die Vertreter der Fleischhauer und der Fleischwarenindustrie verpflichtet, die Fleischration für alle Verbraucher zu den gesetzlichen Preisen zu erfüllen. Darüber hinausgehende Mengen an Fleisch- und Fleischwaren können frei verkauft werden.

Zur Sicherung einer ungestörten Versorgung sind die fleischverarbeitenden Betriebe berechtigt, für den Bezug von Fleisch- und Fleischwaren auf die Lebensmittelkarten sowie auf die Zusatzkarten eine Rayonierung vorzunehmen.

Die Rayonierung wird allgemein mit Abschnitt 15 der neuen Lebensmittelkarten (64. Periode) und mit Abschnitt 16 der neuen Zusatzkarten durchgeführt. Die Rayonierungsabschnitte sind bis Samstag, den 25. Februar, in einem Fleischhauergeschäft abzugeben. Die Fleischhauer bestätigen die Rayonierung durch Aufdruck des Geschäftsstempels auf dem Kartenstamm.

Auf Krankenmarken für Fleisch werden zum gesetzlichen Preis Waren nur in jenem Geschäft abgegeben, in dem auch der Fleischbezug auf die Lebensmittelkarten erfolgt.

Im Einverständnis mit dem Landesernährungsamt Niederösterreich gilt diese Verlautbarung auch für die Randgebiete.